

Werther



Abenteuer rund um Häger

Werther-Häger (WB). Der Förderverein des SV Häger veranstaltet eine Orientierungsfahrt und lädt alle ein, an dieser Herausforderung teilzunehmen. Im Vorjahr hatte die Rennsportgemeinschaft Senne die Fahrt ausgerichtet, nun wird wieder in Häger am Gasthof Weinhorst gestartet. Und zwar am Wahlsonntag, 24. September, um 11 Uhr. Treffen ist bereits um 10.30 Uhr.

Die Teilnehmer müssen anhand von Fotos und Hinweisen Strecken ausfindig machen und abfahren, um an Ort und Stelle entsprechende Kontrollaufgaben zu lösen. Man muss maximal fünf Stunden Zeit mitbringen und Sprit, so dass man wieder mit dem Auto nach Häger und nach Hause kommt (etwa 80 km). Die Sieger bekommen einen Wanderpokal und weitere Preise. Ein Team besteht immer aus Fahrer und Beifahrer, Gäste dürfen mitfahren. Die Starterzahl ist begrenzt. Anmeldung an galli.gehring@t-online.de oder Tel. 05203/3600.

Schwedisch lernen im Haus Werther

Werther (WB). Der Kurs »Schwedisch mit Vorkenntnissen« unter der Leitung von Viveka Brämeyer beginnt im Herrenhaus des Hauses Werther am Mittwoch, 20. September, von 18.30 bis 20 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS unter 05201/8109-0 oder im Internet.

@ www.vhs-ravensberg.de

Roter Grill mit Wiebke Esdar

Werther-Häger (WB). Die SPD Werther lädt am Samstag, 16. September, zum »Roten Grill« mit Bundestagskandidatin Wiebke Esdar ein. Sie stellt sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger und steht von 15 bis 18 Uhr zu Gesprächen bereit. Die Veranstaltung findet in Häger auf dem Parkplatz Leinenbrink statt.

Was wann wo

NOTDIENSTE

Haupt-Apotheke in Bielefeld, Bahnhofstraße 24, Telefon 0521/77088123, So. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Leineweber-Apotheke in Bielefeld-Sieker, Schweriner Straße 4, Telefon 0521/297407, Sa. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Markt-Apotheke Werther, Alte Bielefelder Straße 12, Telefon 05203/274, geöffnet.

Ziegler'sche Apotheke Borgholzhausen, Freistraße 7, Telefon 05425/221, So. 9 bis 9 Uhr geöffnet. **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**, Telefon 116 117, Sa. 9 bis 22 Uhr und So. 9 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

RAT UND HILFE

Hospiz-Initiative, Hilfe unter Telefon 0173/2664372.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kita Bunter Sandkasten, Ravensberger Straße 60, Telefon 05203/7257, Sa. 10 bis 12 Uhr Drachen basteln für Kinder ab vier Jahre mit einer Begleitperson.

Ein Kandidat – 20 Fragen

Friedrich Straetmanns will für die Linken in den Bundestag

Werther/Bielefeld (WB). 237 000 Bielefelder und 8647 Wertheraner entscheiden am 24. September darüber, wer ihre Stadt im Bundestag vertreten soll. WESTFALEN-BLATT-Redakteur Michael Schläger hat die Direktkandidaten gebeten, 20 Halbsätze zu vervollständigen. Ein kleiner Einblick darin, was sie denken und wie sie aktuelle Themen einschätzen. Heute antwortet Friedrich Straetmanns (Linke).

Ich will in den Bundestag, weil mich die bisherige Sozialgesetzgebung ärgert und ich hoffe, durch meine berufliche Erfahrung Politik realistischer zu machen.

Unsere Spitzenkandidaten Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch wollte ich immer schon mal sagen, dass Sahra nicht immer so selbstkontrolliert auftritt, sondern auch stärker ihre menschliche Seite zeigt. Und dass Dietmar Bartsch ein typischer Norddeutscher ist.

Wenn ich Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) einen Tipp geben könnte, dann würde ich ihr raten, klarer aufzutreten und nicht so leisetretterisch zu sein.

2017 Bundestagswahl

Die Linke hat ein Problem mit ihrer SED-Vergangenheit...

Hat sie nicht, weil sie in ihrem Parteiprogramm klare Aussagen dazu getroffen hat und weil inzwischen 27 Jahre vergangen sind.

Für Bielefeld will ich im Bundestag erreichen, dass die Stadt und die Umgebung als attraktiver Raum mit guter Industrie, guten Hochschulen und schöner Landschaft wahrgenommen wird.

Meine Mitbewerber Wiebke



Der Richter Friedrich Straetmanns (56) tritt für die Linke zur Bundestagswahl in Bielefeld an.

Foto: Hans-Werner Büscher

Esdar (SPD) und Michael Weber (CDU) müssen damit rechnen, dass nur lokalpolitische Erfahrung oder Jugendlichkeit nicht ausreichen im Alltag des Bundestages.

Meine Stärken sind Ausgeglichenheit, Ruhe, Entscheidungsfreude, verbindliches Auftreten, Nervenstärke.

Meine Schwächen sind, dass ich manchmal nicht emotional genug bin, und meine preußisch-protestantische Erziehung.

Die Rente ist sicher, wenn das Rentenkonzept der Linken umgesetzt und das Rentenniveau auf 53 Prozent des durchschnittlichen Arbeitslohnes angehoben wird.

Wir schaffen das mit den Flüchtlingen, wenn Innenminister de Maizière die Behörden endlich einmal vernünftig organisiert und besser ausstattet.

Diesel-Fahrverbote können vermieden werden, wenn wir mehr öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad nutzen.

Soziale Gerechtigkeit bedeutet für mich eine auskömmliche Rente, eine Krankenversicherung ohne Zuzahlung und eine stärkere Beteiligung von Einkommen oberhalb von 7100 Euro monatlich.

Die Steuern können gesenkt werden, wenn...

Eine Steuersenkung sehe ich allenfalls im Mehrwertsteuerbereich, wo die Bürger überproportional belastet sind.

Die europäische Einigung ist für mich eine Herzensangelegenheit, die ich schon mit der Muttermilch aufgesogen habe.

Die AfD ist für mich traurige Realität und ein politischer Gegner, was allerdings nicht für deren Wähler gilt. Die muss man zurückgewinnen.

Die Debatte über mehr Sicherheit wird politisch geführt. Die, die jetzt am lautesten tönen, hatten vorher den Sparkurs bei der Polizei zu verantworten.

Rot-Rot-Grün ist möglich, wenn realistische Ziele vereinbart werden, zum Beispiel die Sozialversicherung sanieren, keine höheren Rüstungsausgaben und Verständigung mit Russland.

Außer Politik ist für mich besonders wichtig Arminia Bielefeld, und das seit dem Kindertagen.

Entspannen kann ich besonders gut, wenn Arminia gewonnen hat, bei Büchern und Musik, beim Wandern, Radfahren und Sport treiben.

Wenn ich nicht in den Bundestag komme, dann lebe ich glücklich und zufrieden in Bielefeld und mache Lokalpolitik.

Zur Person

Friedrich Straetmanns (56), Richter am Sozialgericht Detmold, Vater von drei Kindern. Seit 2007 Mitglied der Linken. Auf der NRW-Landesliste steht Straetmanns auf Listenplatz 12. Er gehört in der zweiten Wahlperiode der Bezirksvertretung Mitte an.

Straetmanns ist in Bielefeld geboren, hat an der Uni Bielefeld Jura studiert. Seit 1998 ist er Mitglied bei Arminia Bielefeld und gehört dem Ehrenrat des DSC an. Langjähriges Mitglied der Gewerkschaft Verdi und auch Mitglied in der Jurikabteilung des TSVE.

Die Experimente können los gehen

Gymnasium baut Chemieraum für 180 000 Euro um

Werther (mat). Obwohl sie mit zahlreichen Reagenzgläsern, Erlenmeyer-Kolben und Bunsenbrennern bestens ausgestattet waren, mussten die Chemie-Lehrer des Evangelischen Gymnasiums (EGW) in den vergangenen Jahren oft auf Versuche mit Dampfentwicklung verzichten. Nach wochenlangen Umbauarbeiten kann sich die Fachschaft jedoch freuen: Nun gibt es sogar Abzüge, an denen die Schüler selbst experimentieren dürfen.

»Wir haben den kompletten

Chemieraum vom Fußboden über die Lüftungsanlage bis hin zu den Tischen erneuert«, sagt der Geschäftsführer des Schulvereins Marcus Wöhrmann, der während der Sommerferien sogar selbst Hand anlegte und den Baufortschritt überwachte. Schließlich sollten die etwa 180 000 Euro des Schulvereins in eine möglichst angenehme und moderne Lernatmosphäre investiert werden. Dazu sollen vor allem die insgesamt drei neuen Abzüge beitragen, die sowohl von Lehrern als auch von

Schülern benutzt werden können. »Früher gab es zwar auch einen Abzug, doch wenn man ihn vom Nebenraum aus benutzt hat, konnten die Schüler entweder nichts sehen oder nichts hören«, sagt Chemielehrer Olaf Wöhrmann, der sich darauf freut, vor allem den Oberstufenschülern auf diese Weise neue Techniken zeigen zu können. So kann unter den neuen Abzügen beispielsweise mit Buttersäure experimentiert werden.

»Wir können jetzt auch andere Arbeitsformen leichter nutzen wie zum Beispiel das Lernen an Stationen«, sagt Olaf Wöhrmann. Dies erleichtert auch die neue Anordnung der Tische: Die seit 1985 bestehende Hörsaal-Optik wurde durch bewegliche Tische ersetzt, die bei Bedarf auch als Gruppenarbeitsplätze angeordnet werden können.

»Schon im Jahr 2015 wurde in der Vorstandssitzung besprochen, dass der Chemieraum den Anfang machen soll. Nach und nach werden dann auch die restlichen naturwissenschaftlichen Räume renoviert«, sagt die stellvertretende Schulleiterin Sabine Koch, die als nächsten Schritt jedoch erst einmal die langfristige digitale Ausrüstung in Form von WLAN und Smart-Boards sieht.



Stellvertretende Schulleiterin Sabine Koch, Chemielehrer Olaf Wöhrmann und Schulvereinsgeschäftsführer Marcus Wöhrmann (rechts) zeigen den neuen Chemieraum. Foto: Sara Mattana

LESERBRIEFE

An das WESTFALEN-BLATT
Ronchinplatz 3 • 33790 Halle
werther@westfalen-blatt.de (mit Namen und Anschrift)

Protest mit Erfolg

Nachbarn sind glücklich über Rossmann-Markt

Zur Eröffnung des Rossmann-Marktes an diesem Samstag melden sich Anwohner zu Wort.

Wir – das sind die Nachbarn des neuen Drogeriemarktes an der Nordstraße – freuen uns riesig, die Firma Rossmann in Werther und ganz besonders an dieser Stelle im Innenbereich des schönen Werther begrüßen zu können.

Ein Drogeriemarkt hat uns in Werther seit einigen Jahren gefehlt. Wie bekannt, sollte an dieser Stelle eine 24 Stunden-Tankstelle gebaut werden. Dabei war die Einfahrt von der Engerstraße und die Ausfahrt auf die kleine Nordstraße geplant. Das hätte zu einer gewaltigen Zunahme des Verkehrs auf der Nordstraße und Kök geführt.

Die Nordstraße und die Kök sind nun aber Wohnstraßen. Für einen Hauptstraßenverkehr sind diese beiden Straßen nicht gebaut worden und total ungeeignet.

Wir haben dabei besonders auch an unsere Schulkinder gedacht, deren Weg über die Nordstraße zur Schule führt. Gott sei Dank ist das nun erledigt, wir haben für unsere Kinder sogar eine

Mittelinsel als Überweg über die Engerstraße bekommen.

Es hat uns große Mühe gekostet, aber auch einen tollen gemeinsamen Zusammenhalt gefördert, die schon so gut wie genehmigte Tankstelle zu verhindern. Der Rat der Stadt hat sich in fast letzter Minute dann doch dagegen entschieden. Für diese Einsicht sagen wir ein herzliches Danke.

Tanken kann man in Werther immer schon an zwei Stellen, einen Drogeriemarkt hatten wir aber nicht. Wir sind ganz sicher, dass der Markt an dieser Stelle wachsen und gedeihen wird.

GISELA WÖLKE
WILFRIED BÖHM
33824 Werther

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuscritten, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.